



## Jahresbericht 2010

Die Volkshochschule Kiel bietet den Kieler Bürgerinnen und Bürgern und denen der Umlandgemeinden ein umfangreiches, vielseitiges und professionelles Bildungsprogramm. Dabei wendet sich die Volkshochschule an alle Gesellschaftsschichten und Altersstufen. Moderate Entgelte und die Möglichkeit von sozial begründeten Ermäßigungen erleichtern auch einkommensschwächeren Personen die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen.

Im Programm der Volkshochschule finden sich sowohl Angebote zur schulischen und beruflichen Qualifizierung als auch Veranstaltungen der politischen, der kreativen und der Persönlichkeitsbildung.

Ausgehend von einem ganzheitlichen Bildungsbegriff und dem lebenslangen Lernen verpflichtet, fördert die Volkshochschule dabei gesellschaftliche Toleranz und kulturelle Offenheit und ist für ihre Teilnehmenden nicht nur ein „Lernort“ sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs.

Die vhs Kiel ist die größte Volkshochschule in Schleswig-Holstein.

Sie ist ein über das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung. Sie sichert ihre Qualitätsentwicklung über das bundesweit anerkannte Zertifizierungsverfahren LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung).

Die vhs Kiel ist Mitglied im Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. Sie ist damit eingebunden in die landesweite fachliche Diskussion zur Entwicklung der Erwachsenenbildung, so. z.B. in die Strategiediskussion zur „vhs 2020“ mit dem Schwerpunktthema regionale Vernetzung.

Neben drei weiteren Volkshochschulen im Land Schleswig-Holstein ist auch die vhs Kiel Träger eines regionalen Weiterbildungsverbundes, des „Kieler Forum Weiterbildung“, und unterhält im vhs-Haus Muhliusstraße (ab Herbst 2010 in der Bergstraße 24) die trägerübergreifende Weiterbildungsberatungsstelle des Verbundes, die sowohl Einzelpersonen als auch Firmen entgeltfrei in allen Weiterbildungsfragen zur Verfügung steht und in Kiel die einzige anerkannte Beratungsstelle für die Bildungsprämie ist.

Bevor das inhaltliche Angebot in den Bildungsbereichen dargestellt wird, sollen folgende Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2010 hervorgehoben werden:

- **vhs in der Region**

Unter dem Arbeitstitel Förde-vhs wurde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein Kooperationsmodell zwischen der Landeshauptstadt Kiel und den angrenzenden Gemeinden Altenholz und Kronshagen auf den Weg gebracht. Ziel ist es, lebenslanges Lernen im Rahmen des vhs-Angebots im regionalen Umfeld zu organisieren und so den Bürgerinnen und Bürgern der Region ein verlässliches, qualitativ und quantitativ abgestimmtes Kursprogramm anzubieten.

Erwartet werden eine verbesserte Professionalität, eine effizientere Organisation und damit verbunden – wenn auch mittelfristig – eine verbesserte Wirtschaftlichkeit.

- ***vhs im Stadtteil***  
 vhs-Kurse in Kiel finden überwiegend im Stadtzentrum statt. Die Teilnahme erfordert eine Mobilität, die von Kindern, Eltern und besonders von älteren Menschen nicht immer zu leisten ist. Von daher ist die vhs bestrebt, ihre Präsenz in den Stadtteilen zu erhöhen und damit das kulturelle Angebot vor Ort zu ergänzen.  
 So präsentierte die vhs im Herbst 2010 in Kooperation mit der Stadtbücherei ihr neues Programm auch in den Stadtteilbüchereien Gaarden, Elmschenhagen und Friedrichsort.  
 In Gaarden engagierte sich die vhs im Mehrgenerationenhaus in einem Schulprojekt und führte dort in den Herbstferien einen Englischkurs für junge MigrantInnen durch. Für Elmschenhagen/Kroog wurde das erste Stadtteilprogramm vorbereitet. Zum Herbst 2011 wird ein Programm für den Bereich Ellerbek/Wellingdorf folgen.
  
- ***vhs im Internet***  
 Zum November 2010 konnte die vhs die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung eines neuen Internetauftritts abschließen und mit der neuen Homepage „online“ gehen.  
 Mit ihrer klaren Struktur bietet die neue barrierefreie Webseite den vhs-Kunden deutlich komfortablere Buchungs- und Informationsmöglichkeiten.  
 Bereits jetzt enthält sie zusätzliche, gut genutzte Serviceelemente wie z.B. die Verlinkung zu fremdsprachlichen Einstufungstests.  
 Für die Zukunft liegen hier wichtige und notwendige Entwicklungsmöglichkeiten für eine neu gestaltete, zeitgemäße Kundenkommunikation (z.B. Newsletter) und in der Schaffung neuer Lernarrangements, z.B. über eine Kommunikationsplattform für Lehrende und Lernende.

## **Programmprofil**

In den einzelnen Programmbereichen gab es folgende Entwicklungen:

- ***Integration/Deutsch***

Als größter Integrationskursträger in Kiel bietet die vhs den Kieler Migrantinnen und Migranten ein außerordentlich differenziertes Kurssystem, das sowohl den individuellen Lernstand als auch die persönlichen Lernbedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt.

Aufgrund veränderter Zulassungsverfahren durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) musste der Bereich ab Juli 2010 einen Rückgang in den Belegungen der Integrationskurse verzeichnen. Bundesweit hatte die hohe Nachfrage zu einer Erschöpfung der Fördergelder geführt, so dass der Zugang zu Integrationskursen mit einer 3-monatigen Wartefrist versehen wurde.

Trotz dieser Einschränkungen konnten 300 Teilnehmende erfolgreich auf die Prüfung für das Sprachniveau B1 des Europäischen Referenzrahmens vorbereitet werden. Das Niveau B1 und der bestandene Orientierungskurs ist Voraussetzung zur Erlangung des – auch für die Einbürgerung – wichtigen Zertifikates „Integrationskurs“. Dieses Zertifikat wurde 2010 von 155 Teilnehmenden erworben.

Für Lernende, die das Niveau B1 erreicht haben, sind die weiterführenden Kurse der Volkshochschule, die auf das Niveau B2, C1 und C2 vorbereiten, nahezu alternativlos. Die von den Hochschulen für die Studienaufnahme anerkannte Prüfung TestDAF wird in Kiel allein von der vhs angeboten.

2010 wurde die Prüfung B2 von 15 Personen, die TestDAF-Prüfung von 46 Personen erfolgreich absolviert.

Der im Dezember 2009 erstmalig begonnene ESF-BAMF Kurs dient der Sprachförderung auf ein berufsfähiges Niveau, dem Erwerb von EDV-Kenntnissen und der Entwicklung einer realistischen Berufsperspektive und ermöglicht es der vhs, Teilneh-

mende gezielt auf eine berufliche Integration vorzubereiten. Von 20 Teilnehmenden wurden zwei in eine Ausbildung vermittelt, drei Teilnehmer konnten einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt finden, zwei wurden in ein Studienkolleg aufgenommen. Fünf Teilnehmer besuchten im Anschluss erfolgreich einen B2 Kurs, sieben wurden in weiterführende berufsbezogene Maßnahmen vermittelt.

Ein zweiter ESF-BAMF Kurs begann im August 2010.

Die seit Oktober 2008 im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführten Einbürgerungstests wurden auch im Jahr 2010 kontinuierlich angeboten und von 191 Teilnehmenden absolviert. Es ist davon auszugehen, dass die große Mehrzahl den Test bestanden hat, genaue Zahlen liegen der Volkshochschule nicht vor, da die Teilnehmenden das Ergebnis persönlich erhalten.

In ihrer Integrationsarbeit ist die vhs Kiel eng in ein Trägernetzwerk eingebunden.

Die vhs ist Partner der Arbeitsgemeinschaft "Deutschkurse-Kiel", zu der der Landesverband der AWO, die isfa (interkulturelle schule fortbildung und ausbildung), die ZBBS (Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migranten in S-H), inlingua und TIO (Treff- und Informationsort für Migrantinnen) gehören.

Der Bereich Integration kooperiert mit den Migrationsdiensten der AWO und der Caritas sowie dem Jugendmigrationsdienst Migration e.V., um die Bemühungen der Lernenden, ihren Platz in Beruf und Gesellschaft zu finden, umfassend zu unterstützen.

Mütter und Väter, die in den Integrationskursen der vhs Deutsch lernen und im Arbeitslosengeld II-Bezug stehen, können zur Betreuung ihrer Kinder das Betreuungsangebot der Caritas nutzen.

#### ○ **Fremdsprachen**

Der Bereich bietet mit weit über 20 Fremdsprachen ein umfassendes Angebot, das auch „kleine“ Sprachen berücksichtigt und trägt in seinen Kursen – auch durch seine multikulturelle Dozentenschaft – zu gegenseitigem Verstehen, Toleranz und Weltoffenheit bei.

Im Jahre 2010 verzeichnete der Bereich eine weitere Nachfragesteigerung, die vor allem die skandinavischen und romanischen Sprachen betraf.

Aber auch Kurse für Chinesisch und Japanisch sind weiterhin sehr beliebt und wurden im letzten Jahr von 83 bzw. 146 Personen besucht.

Fremdsprachenkurse im Rahmen der „jungen vhs“ haben sich ebenfalls etabliert. Englisch- und Spanischkurse für Jugendliche – einige davon in den Schulferien – werden gut angenommen. Auch ein Kinderkurs für Chinesisch konnte mit guter Beteiligung durchgeführt werden.

Die Nachfrage nach Englischkursen war leicht rückläufig, hielt sich aber mit 1348 Buchungen auch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Das Interesse richtet sich dabei zunehmend auf berufsbezogene Bildungsinhalte. Zwanzig Teilnehmende absolvierten Cambridge-Zertifikatsprüfungen mit unterschiedlichen Niveaustufen.

Wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Bereichs ist auch weiterhin die Fortbildung der freiberuflichen Lehrkräfte. Neben Standardthemen (z.B. Binnendifferenzierung) rücken hier immer stärker methodisch-technische Angebote in den Vordergrund, die die Handhabung und den Einsatz von audiovisuellen Medien zum Thema haben.

#### ○ **Berufliche Bildung**

Die Schwerpunkte des vhs-Angebots liegen zur Zeit in der pädagogischen Weiterbildung, im kaufmännischen Bereich und bei EDV-Schulungen.

Ziel des Bereiches ist es, ein modulares Angebot vorzuhalten, das in einer moderaten Preisstruktur auch Weiterbildung für geringer Verdienende möglich macht.

Neben dem berufsbegleitenden Weiterbildungsangebot „Pädagogisch-psychologische Beratung“ wurde die ebenfalls berufsbegleitende Weiterbildung zum „Familien-Coach“ (Dauer ca. 1,5 Jahre) neu in das Programm aufgenommen. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der CAU durchgeführt und schließen mit einem Zertifikat ab.

Daneben läuft seit 2009 ein Lehrgang zur Vorbereitung auf den Erwerb des Nationalen Montessoridiploms (Dauer ca. 2 Jahre) mit über 30 Anmeldungen.

Im EDV-Bereich hält die vhs weiterhin ein Grund- und Einstiegsangebot vor, um den Zugang zu dieser wesentlichen Kulturtechnik zu gewährleisten. Außerdem bietet die vhs Basisschulungen und Kurse zu speziellen Themen in den Bereichen Office, CAD, Grafik, PC-Technik und Internet an. Inhaltlich sind die Kurse von besonderer Aktualität, die verschiedene Aspekte des Web 2.0 behandeln.

Als Basis aller EDV Kurse ist seit Herbst 2010 das neueste Windows-Betriebssystem verfügbar.

Da mittlerweile fast im gesamten vhs-Gebäude ein WLAN-Zugang möglich ist, konnte der Einsatz von Notebooks und damit der Unterricht in Kleingruppen deutlich ausgebaut werden.

Im Einstiegs- und Officebereich bietet die vhs seit dem letzten Jahr Online-Prüfungen an, in denen „echte“, mit dem PC zu lösende Aufgaben gestellt und Zertifikate nach dem Standard „Xpert – Europäischer ComputerPass“ erworben werden können. Zehn Personen haben erfolgreich an dem neuen Prüfungsverfahren teilgenommen. Weitere 6 Personen haben Prüfungen im Rahmen des Kurssystems zur Ausbildung von Systembetreuerinnen/System-betreuern abgelegt, das die vhs Kiel in Kooperation mit den Volkshochschulen Rendsburg und Schleswig durchführt.

Kern der Angebote aus dem kaufmännischen Bereich ist das Kurssystem „Finanzbuchhalterin/Finanzbuchhalter“. 104 Teilnehmende haben die einzelnen Module besucht. 38 Personen haben im Rahmen des Kurssystems Prüfungen abgelegt.

Auch im kaufmännisch orientierten Bereich bietet die vhs Kurse, die als Einstieg zu einer beruflichen Tätigkeit geeignet sind (z.B. Tastschreiben am PC; Fit im Büro; Business Knigge; Erfolgreiche Bewerbungen) und Kurse, in denen spezielle Kenntnisse für bestimmte berufliche Aufgabenstellungen oder Problemlagen erworben werden (z.B. Zeit- und Konfliktmanagement, Projektmanagement)

Eine gesonderte Kursreihe widmet sich den speziellen Anliegen von ExistenzgründerInnen und kleinen Unternehmen.

Auch 2010 beteiligte sich die vhs Kiel wieder an dem landesweiten vhs-Weiterbildungs-programm für Mitarbeitende in Kindertagesstätten.

Für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen, die bis dahin nur geringe Kenntnisse in der Nutzung digitaler Medien hatten, führte die vhs eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Basisschulung zur Medienqualifizierung durch. Acht Teilnehmerinnen besuchten den 40 Stunden umfassenden Kurs.

2010 wurden insgesamt 38 Veranstaltungen nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz durchgeführt, an denen 355 Personen teilnahmen.

Überwiegend handelte es sich dabei um die Vermittlung von Fremdsprachen (13 Kurse) und EDV-Schulungen (9 Kurse).

Insgesamt ist die damit Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (um 13 %) und der Teilnehmenden (um 17 %) nach mehreren rückläufigen Jahren wieder deutlich gestiegen.

- **Schulabschlüsse/Grundbildung**

Mit den vorbereitenden Kursen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen und den Alphabetisierungskursen folgt die vhs in besonderem Maße ihrem sozialen Bildungsauftrag. Kursformate und Arbeitsstrukturen sind auf die Integration von bildungsfernen und lernschwächeren Teilnehmenden ausgerichtet. Die Kursentgelte sind in erhöhtem Maße ermäßigt.

Im Herbst 2010 begannen zwei Realschulkurse mit insgesamt 60 Teilnehmenden. Die Nachfrage nach Vorbereitungskursen für den Mittleren Bildungsabschluss bleibt damit weiterhin so hoch, dass nicht allen Interessent/-innen ein Platz angeboten werden kann.

Rückgängig waren 2010 die Anmeldungen im Hauptschulbereich. Daher wurde in diesem Herbst nur ein (bisher meist zwei) neuer Kurs mit 30 Teilnehmenden gestartet.

Die Zahl der erfolgreichen PrüfungsteilnehmerInnen war im Frühjahr 2010 nochmals höher als im Vorjahr (Hauptschulabschluss 38 TN; Realschulabschluss 17 TN). Wie bei der ersten landesweit genormten Prüfung entsprachen auch 2010 die Ergebnisse in etwa dem Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler. Nach wie vor haben diese Angebote für viele Jugendliche und junge Erwachsene große Bedeutung als zweite Chance, sich eine Grundlage für Ausbildung, Arbeit oder einen weiteren Schulbesuch zu erarbeiten.

Fortgesetzt wurde auch die bewährte Zusammenarbeit mit dem RBZ Wirtschaft zur Vorbereitung auf den Besuch des Abendgymnasiums. Der entsprechende vhs-Kurs wurde von 24 Teilnehmenden besucht.

In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus in Gaarden wurde ein Konzept entwickelt, das alleinerziehenden Frauen eine ihre besondere Lebenssituation berücksichtigende Möglichkeit geben soll, den Hauptschulabschluss zu erwerben. Die vhs übernimmt dabei einen wesentlichen Teil des Unterrichts und der speziellen Prüfungsvorbereitung.

Die offen angebotenen Alphabetisierungskurse für Deutsche und die Alphabetisierungskurse in der JVA erreichten 2010 wieder das Niveau von 2009.

Auch bei den Kursen, die die vhs in Kooperation mit den Behindertenwerkstätten durchführt, blieb die Anzahl der Teilnehmenden konstant.

An der vhs fanden wie im Vorjahr zwei Alpha-Kurse pro Semester statt, die inzwischen auch für Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung sind.

- **Gesundheitsbildung/Tanz**

vhs-Kurse in der Gesundheitsbildung dienen der Prävention und bieten Interessierten einen niederschweligen Einstieg in gesundheitsfördernde Betätigungen. Dabei richten sich die Erwartungen der Teilnehmenden zunehmend über das praxisbezogene Erlernen von Techniken und Fertigkeiten hinaus auch auf übergeordnete Bildungsinhalte.

Neben den bewährten Antistress- und Entspannungsangeboten wurden Kurse zu allgemeinen Gesundheitsfragen, im Bereich Bewegung und Tanz sowie Ernährung und Kochen erfolgreich durchgeführt.

Zum ersten Mal wurde das Thema „Yoga“ im Rahmen der beruflichen Qualifizierung als Bildungsurlaub angeboten und sehr gut nachgefragt.

Wegen der zurückhaltenden Nachfrage bei Kochkursen mit dem Schwerpunkt „gesunde Ernährung“ wurde ein neues Konzept (Titel, Zielgruppen, Inhalte, Stundenumfang) entwickelt und mit dem Angebot „Schnell und gesund kochen für Singles, Familie und Freunde“ bereits zwei Mal mit insgesamt mehr als 20 Teilnehmenden erfolgreich umgesetzt. Dabei waren Frauen und Männer etwa gleich stark vertreten.

Am neuen Standort Elmschenhagen/ Kroog findet seit Oktober wöchentlich ein gut besuchter Yogilates-Kurs statt.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2010 veranstaltete die vhs einen „Aktionstag interkulturelle Bildung“, an dem sich der PB Gesundheit mit Thema „Geschichte und kulturelle Hintergründe des orientalischen Tanzes“ beteiligte. Die vhs-Dozentin Mirja Kraack, seit mehr als 5 Jahren Mitglied des International Dance Council der UNESCO, informierte über ihre persönlichen Erfahrungen bei ihren Studienaufenthalten in Kairo, führte eine Schnupperstunde mit einer vhs-Seniorinnengruppe durch und zeigte mit Frauen aus ihrem vhs-Kurs die Schönheit des traditionellen orientalischen Tanzes.

Der Programmbereich beteiligte sich erfolgreich an einer Ausschreibung von Dataport Altenholz für die Durchführung von praxisorientierten Übungseinheiten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitstages „Stressbewältigung und Entspannung“. Im November war die vhs mit sieben thematisch verschiedenen Unterrichtseinheiten und vier Lehrkräften beim Dataport-Gesundheitstag vertreten und konnte mit diesen Angeboten mehr als 100 MitarbeiterInnen für eine aktive Teilnahme motivieren.

Ziele des Programmbereichs sind die kontinuierliche Weiterentwicklung der bewährten Angebote, wobei die Bedürfnisse der Teilnehmenden, aktuelle Veränderungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt, sowie die schrittweise Verbesserung der immer noch unbefriedigenden Raumsituation verfolgt werden müssen.

○ **vhs-Kunstschule**

Das Angebotsspektrum der vhs-Kunstschule umfasst unterschiedlichste kreative Techniken. Es bietet Angebote für „kreative Neulinge“, bereitet aber auch auf die Aufnahme eines Kunststudiums vor. Herausragend sind das kulturpädagogische Angebot und die Vermittlungsarbeit in Kooperation mit der Stadtgalerie.

In den Erwachsenenkursen zeigten die Bereiche Malen, Zeichnen, Drucktechniken, Plastisches Gestalten stabile Kurs- und Belegungszahlen.

Mit einer Steigerung der Anmeldezahlen von etwa 30 % zeigte der Fotobereich eine besonders positive Entwicklung. Neue Kurskonzepte, die z.B. die Möglichkeit geben, die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der vhs-DozentInnen kennen zu lernen, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Sehr gut besucht waren auch Bildungsurlaubsveranstaltungen des Bereichs, die sich mit Bildungsinhalten zu Kreativität und Medienkompetenz an Beschäftigte in pädagogischen, künstlerisch-ästhetischen und therapeutischen Arbeitsfeldern richten.

Im Bereich „junge vhs“ bot die vhs-Kunstschule auch 2010 ein außerordentlich vielseitiges Programm, das sich mit den verschiedensten Kreativangeboten an Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 richtet. 2010 wurden insgesamt 17 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien durchgeführt; darunter neu konzipierte Kurse wie „ComicALARM“ und „Portraitzeichnen für Jugendliche“ und Familiennachmittage zu den Themen „Origami“, „Schmuckwerkstatt“, „Farben aus der Natur“ und „Fantastische Sterne“.

Der seit 15 Jahren bestehende integrative Malkurs bietet behinderten und nichtbehinderten Erwachsenen die Möglichkeit zur gemeinsamen und kreativen Freizeitgestaltung. Er wurde auch 2010 mit insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich fortgesetzt.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der vhs-Kunstschule ist das Konzipieren und Durchführen von Ausstellungen, in denen die Ergebnisse der Kunstkurse präsentiert werden können.

Insgesamt wurden im Jahr 2010 fünf Ausstellungen gezeigt, drei davon in den Fluren der vhs-Kunstschule. Sowohl die Ausstellungseröffnungen als auch die Ausstellungen selbst waren erfreulich gut besucht, die Resonanz der Besucherinnen und Besucher ist eindeutig positiv. Neben der Qualität der gezeigten Arbeiten wird dabei auch häufig die professionelle und phantasievolle Präsentation hervorgehoben, die die eher funktionelle, nüchterne und auch enge bauliche Situation geschickt zu nutzen weiß.

Ausgestellt wurden Arbeiten aus den Kursen „Radierung“ und dem „Fünen-Kurs“ (Leitung Frau Schlünzen); aus dem Kurs „Fotoforum“ (Leitung Frau Klinner-Krautwald) und unter dem Thema „von Kopf bis Fuß“ Arbeiten aus den Kursen von Frau Hoepner-Neutze.

Die Gesamtzahl der Besucher wird auf etwa 5000 geschätzt.

#### ○ **Gesellschaft/Kulturelles Leben**

Der Bereich bietet ein breites Veranstaltungsspektrum im Rahmen der Persönlichkeitsbildung und umfasst ein attraktives Kursangebot zum Kieler Kulturleben. In den letzten Semestern ist es gelungen, ein sehr attraktives Vortragsprogramm zu literarischen, historischen und länderkundlichen Themen aufzubauen, das sehr gute Besucherzahlen verzeichnet und in besonderem Maße für die kulturelle Arbeit in den Stadtteilen in Betracht kommt.

In diesem Bereich engagiert sich die vhs zudem mit verschiedenen Angeboten in der integrativen Arbeit für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Nach wie vor sehr erfolgreich und imageprägend ist die Arbeit des „Integrativen Theaters Kiel“, dessen Geschäftsführung im Programmbereich liegt. Da die Finanzierungsmittel bzw. deren definitive Zusage erst Ende 2009 gesichert waren, wurde entschieden, die Aufführung des Themas „Gästebuch“ vom Vorjahr im Juni 2010 zu wiederholen. Dadurch konnte die Vorbereitungszeit und die Anzahl der Proben deutlich reduziert werden. Das Wiederholungsstück „Gästebuch“ ging dann Ende Juni 2010 dreimal im Theater im Werftpark über die Bühne.

Die vhs Kiel war seit September 2009 Auftragnehmerin für eine in Norddeutschland einzigartige Kooperation. Für die schwedische Mälardalens Högskola, Västerås, wurden reguläre erste Studiensemester (Bachelor) mit unseren KursleiterInnen durchgeführt. Insgesamt 27 schwedische Studierende absolvierten in den 3 zurückliegenden Semestern ihren Einstieg ins Bachelor-Studium in Kiel.

Das seit Januar 2009 existierende „Forum politische Bildung“ ist ein Veranstaltungsformat, das darauf zielt, Informationskontakte zu Repräsentanten der Kieler Kommunalpolitik herzustellen. So beteiligten sich Kursteilnehmende und SchülerInnen des RBZ Wirtschaft, Standort Ravensberg, aktiv an der von der Stadtpräsidentin initiierten Auftaktveranstaltung „Da geht was – Politik hautnah“.

Mit dem Wochenendworkshop „Politik persönlich“ zum Ausklang des Herbst-/Wintersemester 2010 gelang es, unter der Schirmherrschaft der Stadtpräsidentin den als kommunalpolitisches Planspiel gestalteten Workshop generationsübergreifend durchzuführen.

Kommunalpolitiker/Innen der Rathausfraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP standen für das Planspiel und dessen Auswertung zur Verfügung. Die jüngste Schülerin war 15 Jahre alt.

Die Wochenendveranstaltung wurde in enger Kooperation mit dem Verein „Das Politikum“ realisiert.

Das seit 2009 laufende Bundesmodellprogramm „Freiwilligendienste aller Generationen“ in Zusammenarbeit mit dem Kieler Ehrenamtsbüro und unter der Trägerschaft des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein wurde 2010 mit den Modulen „Veranstaltungs- und Projektmanagement“ und „Kreatives Arbeiten“ fortgesetzt.

## **vhs und Schule**

Auch weiterhin ist es die vhs-Kunstschule, die mit ihren vielfältigen kulturpädagogischen Aktivitäten in besonderem Maße mit den Kieler Schulen und Kindertagesstätten vernetzt ist.

Im vergangenen Jahr wurden in Kooperation mit der Stadtgalerie 103 museumspädagogische Kunstaktionen durchgeführt. Sie verbinden theoretische Bildbetrachtungen mit eigenem kreativen Gestalten und sind auf den Erfahrungshorizont der entsprechenden Kindergruppen und Schulklassen abgestimmt. Beginnend mit dem Alter von drei Jahren ist für jede Altersstufe ein spezifisches Angebot konzipiert. Diese Angebote beziehen sich sowohl auf die ständige Schausammlung der Stadtgalerie als auch auf freie Themen. Für die Wechselausstellungen der Stadtgalerie werden jeweils eigene Angebote entwickelt.

20 Kunstaktionen wurden zur Vorbereitung auf die Spiellinie durchgeführt. Insgesamt wurden diese Angebote von 2237 Kindern wahrgenommen.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Kunst im Kontext“. Hier arbeitet die vhs-Kunstschule eng mit der Stadtgalerie zusammen. In intensiver Kooperation wurde im Jahr 2010 die 57. Landesschau des BBK von einem 13. Jahrgang der Max-Planck-Schule von der Planung bis zur Ausstellungseröffnung begleitet. Den Abschluss bildete im Januar 2011 eine eigene Ausstellung der Schulklasse in den Räumen der Stadtgalerie, die von 80 Personen besucht wurde.

Sehr gut besucht wurden im vergangenen Jahr die Angebote der vhs im Rahmen der Grundschulkulturwoche. 38 Veranstaltungen wurden im Bereich Kunst (Malen, Fotografie), 23 Veranstaltungen im Bereich Gesundheit (Tanz, Jonglage, Einrad) und 2 Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen (Chinesisch) durchgeführt. Insgesamt nahmen über 1300 Schülerinnen und Schüler an diesen Angeboten teil.

In Rahmen des Ferienpassprogramms wurden vier Veranstaltungen mit Themen wie Comics, Bildhauerei, Textiles Gestalten und Zirkuswerkstatt durchgeführt, an denen insgesamt 48 Kinder teilnahmen.

Zwei Schulen werden im Rahmen des offenen Ganztags von der vhs-Kunstschule unterstützt.

Aber auch in anderen Programmbereichen gab es neue Entwicklungen.

So wurden im Programm der „jungen vhs“ in den Bereichen Beruf und Schule und Fremdsprachen mehrere Kurse angeboten, die schulbegleitend auf Prüfungen vorbereiten oder Lerntechniken vermitteln.

Zum ersten Mal führt die vhs in einer Schule einen EDV-Grundlagenkurs mit einem vhs-eigenen Konzept durch, das einen zertifizierten Abschluss beinhaltet.

## **Vernetzung und Kooperation**

### ○ **Kulturpädagogik**

Neben der eigenen Vermittlungs- und Unterrichtssarbeit ist es Aufgabe der vhs-Kunstschule, die Vernetzung der kunst- und kulturpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche zu befördern. Dies geschieht durch die Entwicklung eigener Produkte aber auch durch die Beteiligung an vielfältigen Projekten.



An der von der vhs-Kunstschule konzipierten und organisierten Grundschulkulturwoche beteiligten sich 2010 alle städtischen Kultureinrichtungen und boten ein kostenloses Programm für Grundschulklassen an. Insgesamt wurde das Angebot von über 2700 SchülerInnen in Anspruch genommen.

Auch zur Museumsnacht bot die vhs-Kunstschule wieder ein Begleitprogramm an. Es wurden drei Kunstaktionen zum Thema Aktzeichnen durchgeführt, an denen ca. 60 BesucherInnen teilnahmen.

Seit 2006 wird der Kulturpreis für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Kiel jährlich ausgelobt. Die vhs-Kunstschule betreut die Ausschreibung, übernimmt die Geschäftsführung für die Jury und organisiert die Preisverleihung. Im März 2010 wurde im gut besetzten KulturForum (150 Besucher) die Preisträger des Jahres 2009 gekürt. Für den Kulturpreis 2009 wurden 15 Beiträge von insgesamt 12 Schulen und drei außerschulischen Freizeiteinrichtungen eingereicht. Aus diesen Beiträgen wählte die Jury vier Preisträger aus. Die Preise gingen an das Jugendbüro Mettenhof, an Synthia Handschick, an Carla Ruhrmann und an die Klasse 5a der Käthe-Kollwitz-Schule.

Die Preisträger erhielten je 500 Euro.

○ **Kieler Forum Weiterbildung**

Das Kieler Forum Weiterbildung (KFW) ist ein auf freiwilliger Basis kontinuierlich arbeitendes Netzwerk aus 54 Weiterbildungsträgern. Die Volkshochschule ist als Bildungsdienstleister selbst Verbundmitglied und gleichzeitig Träger des Forums. Ziele des KFW sind u.a. die Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung, trägerübergreifende, kostenlose und neutrale Weiterbildungsberatung, Vernetzung mit übrigen Bildungsbereichen sowie Schaffung einer Transparenz des Angebotes im Weiterbildungssektor und Öffentlichkeitsarbeit.

Das KFW ist offizielle Servicestelle für die Ausstellung der Bildungsprämie. Im Rahmen der Qualifizierungsberatung werden Betriebe und Unternehmen (KMU) vor Ort beraten und in der Auswahl und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für ihre MitarbeiterInnen unterstützt.

Jährlich finden 4 Verbundsitzungen mit allen beteiligten Verbundpartnern statt. Die von den Partnern gewählte Steuerungsgruppe bereitet in enger Zusammenarbeit mit der Servicestelle des KFW diese Sitzungen vor und legt die Inhalte fest. Des Weiteren treffen sich kontinuierlich die Arbeitsgruppen des KFW-Netzwerkes (2010: "AG Alternative Themen" und "AG Öffentlichkeitsarbeit") und erarbeiten gemeinsam aktuelle Projekte.

Projekte und Leistungsbeispiele aus 2010:

- Koordination des Kieler Regionalportals für das Kursportal Schleswig-Holstein: 1200 Seminare/Kurse von 70 Anbietern;
- Durchführung von Weiterbildungsberatung für Einzelpersonen und Betriebe: 803 allgemeine Beratungen (per E-Mail, Telefon oder persönlich) davon 314 Prämienerberatungen und über 80 persönliche Beratungen bei öffentlichen Auftritten (Jobmesse, Interkulturelle Wochen, SH-Tag in Rendsburg) sowie 57 Beratungen im Rahmen der A1-Förderung (KMU Beratung);
- Durchführung einer landesweiten Fachveranstaltung zum Thema 'Qualifizierung von MigrantInnen' sowie die Erstellung einer Dokumentation; Durchführung des Deutschen Weiterbildungstages 2010 in Kiel mit dem Firmen-Quiz „Wie viel weiß Kiel“;

- Beteiligung an der Jobmesse Kiel mit 20 Verbundpartnern („Straße der Weiterbildung“);
  - Beteiligung an Arbeitsgruppen der landesweit tätigen 12 Weiterbildungsverbände
- **Weitere Kooperationen**
- Darüber hinaus pflegt die vhs in allen Angebotsfeldern Kontakte und Kooperationen mit anderen Bildungsträgern und Institutionen.
- Mit dem RBZ Wirtschaft wurde die erfolgreiche Kooperation am Standort Ravensberg fortgesetzt und auf den Bereich der Politischen Bildung ausgeweitet.
  - Das SeniorenNet Kiel (ein Verein von ehrenamtlich Tätigen) und die vhs Kiel unterstützen sich gegenseitig im Anliegen „älteren Menschen den Umgang mit elektronischen Medien zu erleichtern“ und haben ihre Zusammenarbeit intensiviert.
  - Mit der Beratungsstelle Frauentreff/ Eß-o-Eß wurden auch 2010 Bildungsangebote für Frauen durchgeführt.
  - Im Kooperationsverbund „Kieler Runde“ wurde die Bildungsarbeit mit Einrichtungen der Behindertenhilfe fortgesetzt.

## **Die Spiellinie**

Das Angebot der Spiellinie auf der Krusenköpkel wird für jede Kieler Woche durch die vhs-Kunstschule mit einem eigenen Thema neu konzipiert. Den künstlerisch-pädagogischen Rahmen setzen ca.120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Honorarbasis um, deren Einsatz durch die vhs-Kunstschule koordiniert wird.

Unbedingt hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit dem Kieler Kinder- und Jugendhilfeverbund. Diese Einrichtung betreut Jugendliche – überwiegend aus Gaarden – mit einem äußerst schwierigen Lebenshintergrund (kein Schulabschluss, kein Ausbildungsplatz, Drogenkontakte und Konflikte mit dem Gesetz). 2006 wurde diese Kooperation begonnen, heute sind Umfang und auch die besondere Qualität der Spiellinie ohne die Unterstützung, die von diesen Jugendlichen in der Vorbereitung und Durchführung geleistet wird, kaum vorstellbar.

Bei der Spiellinie handelt sich um das größte Kinder-Kultur-Angebot Europas. In 2010 besuchten ca. 470.000 Kinder und Erwachsene die Krusenköpkel. Neun Tage lang wurde die 57.000 m<sup>2</sup> große Fläche unter dem Thema „Der Zauberer von Oz“ in ein Gesamtkunstwerk verwandelt. Die Spiellinie bietet ein einzigartiges kulturpädagogisches Angebot. Der Erfolg der Spiellinie lässt sich unter anderem daran ablesen, dass Familien in jeder Generation das Angebot nutzen: Nach den ersten Erlebnissen im Kindesalter kommen sie mit den eigenen Kindern, inzwischen auch schon mit Enkelkindern auf die nun schon über 35 Jahre alte Spiellinie.

Die Stadt Kiel schafft durch die Trägerschaft der Spiellinie, die den freien Eintritt für Besucherinnen und Besucher gewährleistet, eine ohne Einschränkungen positive Identifikation der Kieler Familien mit ihrer Stadt.

Nur durch eine sehr gute Vernetzung, durch gewachsene Kontakte und die professionelle, kulturpädagogische Grundkonzeption ist das hohe Engagement der Fachkräfte auf der Krusenköpkel zu erklären. Die Motivation der Beteiligten liegt in der künstlerischen Herausforderung des Themengebietes und der pädagogischen Herausforderung, mit Kindern in einer einzigartigen Umgebung arbeiten zu können.

In Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsabteilung des Amtes für Kultur und Weiterbildung entwickelt die vhs-Kunstschule neben den Angeboten auf der Wiese ebenfalls das Programm der Kinderkonzerte am Nachmittag sowie das Abendprogramm „*gewaltig leise*“ auf der Freilichtbühne. Die beiden Angebote Spiellinie und *gewaltig leise* vernetzen sich zu einem umfassenden, künstlerisch und pädagogisch anspruchsvollen Angebot für alle Altersgruppen, das weit über die Grenzen Kiels hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Im vergangenen Jahr hatten die Kieler Bürgerinnen und Bürger bereits vorab die Gelegenheit, sich auf die besondere Atmosphäre der Spiellinie einzustimmen. Die langjährige Fotografin der Spiellinie Susann Becker zeigte in einer Ausstellung vom 27. Mai bis zum 26 Juni in der Zentralbücherei Kiel einen Querschnitt durch acht Jahre Spiellinie.

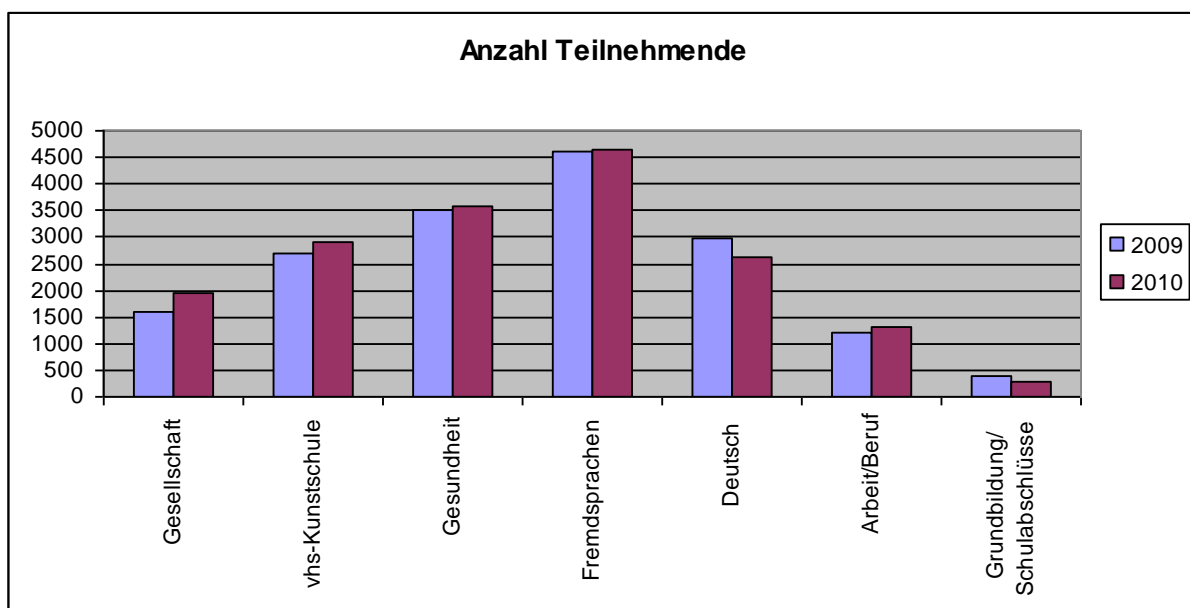
Die vhs-Kunstschule organisierte diese Ausstellung und bot, in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dazu passende, kreative, kostenlose Aktionen mit Bilderbuchkino und Basteln sowie Klassenführungen an.

### Leistungszahlen 2009 - 2010

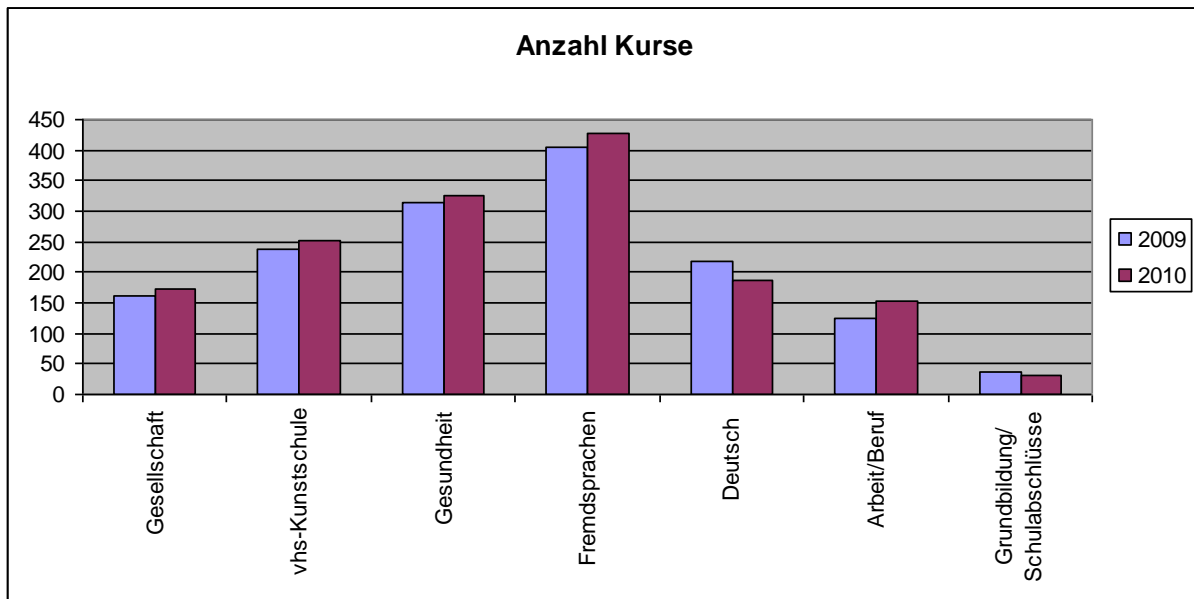
Grundlage der Daten in nachfolgender Tabelle und in den Diagrammen ist die bundesweit einheitlich zu erstellende Statistik des Deutschen Volkshochschulverbands (DVV). Sie umfasst die Angebote in der offenen Bildungsarbeit, Auftragsmaßnahmen, Studienfahrten und -reisen. Nicht enthalten sind (bis auf das Diagramm Altersstruktur) Angaben zu Kunstaktionen und schulbezogenen Veranstaltungen. Sie finden sich vorab im Abschnitt „vhs und Schule“. In Schleswig-Holstein sind die in dieser Statistik ausgewiesenen Angaben Grundlage für die Landesförderung.

	Kurse/Veranstaltungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
2009	1.499	16.944	49.466
2010	1.552	17.354	47.564

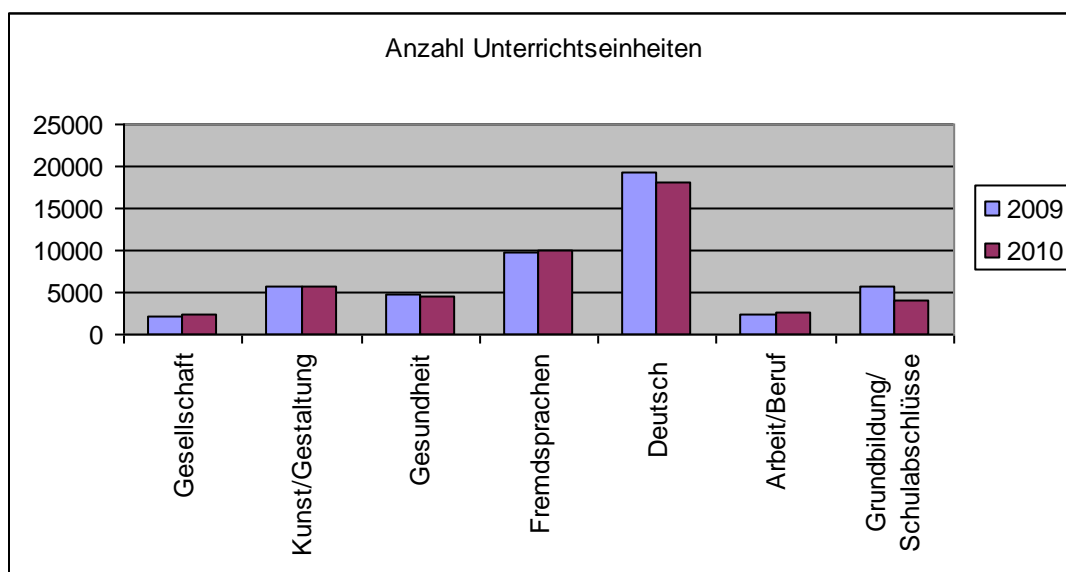
Fast alle Bildungsbereiche zeigen einen Anstieg in der Anzahl der Teilnehmenden und der Veranstaltungen.



Besonders hervorzuheben ist die sehr positive Entwicklung im Bereich Gesellschaft mit einer beachtlichen Zunahme an kulturellen Vortragsveranstaltungen, die weiterhin ansteigende Zahl von Teilnehmenden im Bereich Fremdsprachen und die deutliche Steigerung der Nachfrage in der beruflichen Bildung. Der Rückgang im Bereich Grundbildung und Schulabschlüsse ist auf sinkende Anmeldezahlen für den Vorbereitungskurs zum Hauptschulabschluss und auf eine Veränderung der Kursformate in der Realschulvorbereitung zurückzuführen



Rückgänge im Bereich Deutsch sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auf restriktive Zulassungsmodalitäten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge ab Juli 2010 zurückzuführen. Der Grund dafür lag in der Erschöpfung der Fördergelder, die trotz Aufstockung nur noch zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben ausreichten.



Wie bereits in der Übersicht deutlich, zeigt die Entwicklung der Unterrichtsstunden eine rückläufige Tendenz. Hier wird auch weiterhin eine Veränderung in der Kundenerwartung deutlich, die sich immer stärker auf passgenaue, modulare Kompaktangebote ausrichtet.

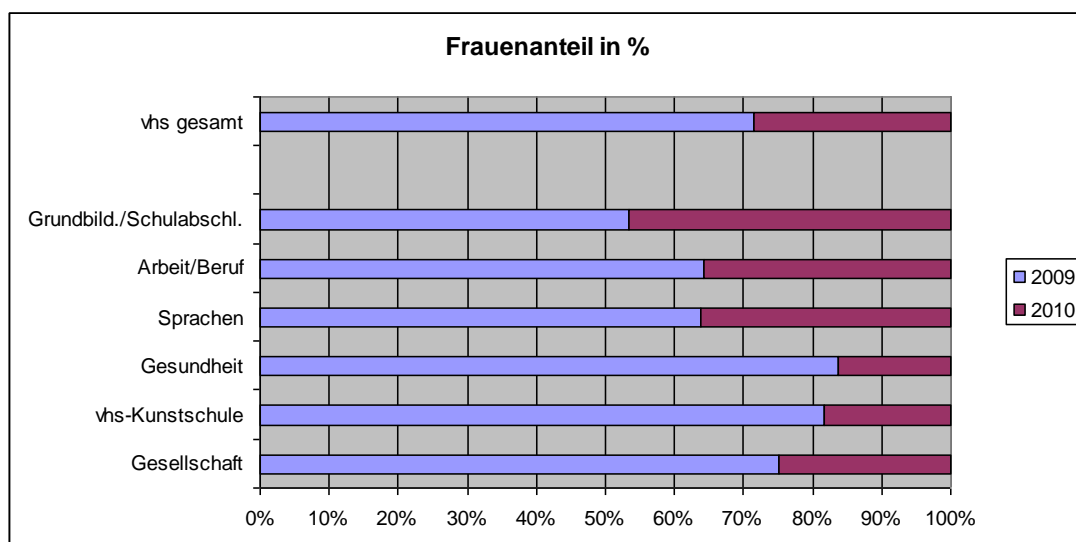
Selbstverständlich ist die Volkshochschule bemüht, diesem Kundeninteresse entgegenzukommen, auch wenn dies die Planungs- und Organisationsarbeit deutlich erschwert.

Da aus lernpsychologischer Sicht gesicherter und nachhaltiger Lernerfolg nur in einer gewissen Lernkontinuität zu erreichen ist, wird es zudem notwendig sein, Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten zu schaffen, die das knappe Zeitbudget der Kundinnen und Kunden berücksichtigen.

Geplant ist in diesem Zusammenhang ein weiterer Ausbau der Internetseite mit Modulen zum Online-Learning und einer Kommunikationsplattform zum Austausch für Lehrende und Lernende.

## Strukturdaten der Teilnehmenden

### o **Geschlechterverteilung:**



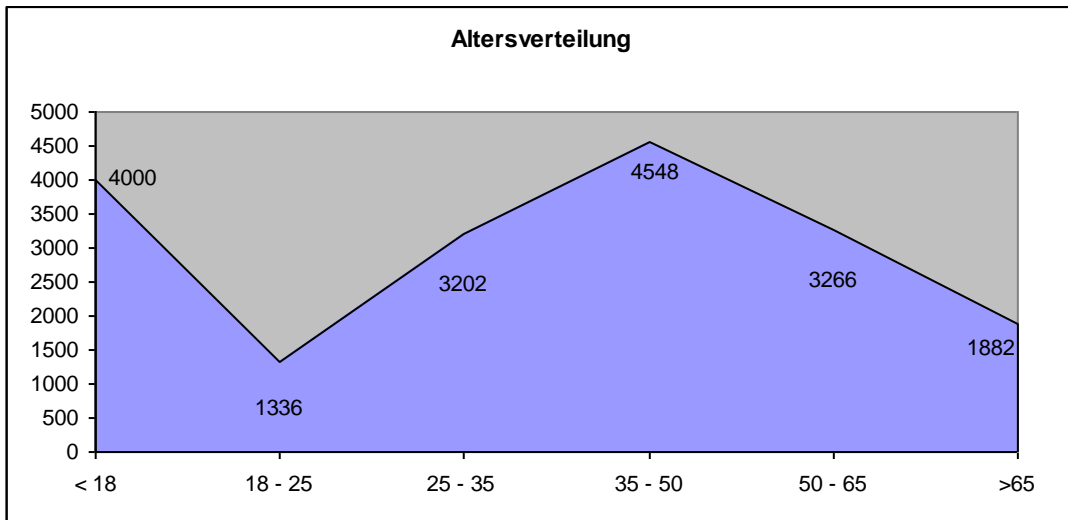
Auch 2010 erwies sich die vhs als eine „weibliche“ Bildungseinrichtung. Der Anteil der Teilnehmerinnen liegt weiterhin nahezu unverändert bei 71,6 %. In der Tendenz hat sich dabei die Verteilung in den Angebotsbereichen noch weiter in Richtung recht traditioneller Geschlechterrollen entwickelt: Männer besuchen Angebote der beruflichen Bildung (35,7 %), Sprachkurse (36,1 %) oder versuchen ihre schulische Qualifikation (44,6 %) zu verbessern.

Sie finden sich selten in den Angeboten der kreativen Bildung (18,3 %) und der gesundheitlichen Prävention (16,4 %).

### o **Altersstruktur**

Im Bereich des offenen Kursangebotes blieb die Altersstruktur der vhs-Teilnehmerschaft nahezu stabil. Nach wie vor ist bei den offenen Bildungsangeboten die Altersgruppe von 35 - 50 Jahren (32 %) an der vhs am stärksten vertreten.

Die meisten Zuwächse (ca. 5 %) verzeichnete die Altersgruppe von 25 - 35 Jahren, hier besonders in den Bereichen berufliche Bildung und Gesundheitsbildung.

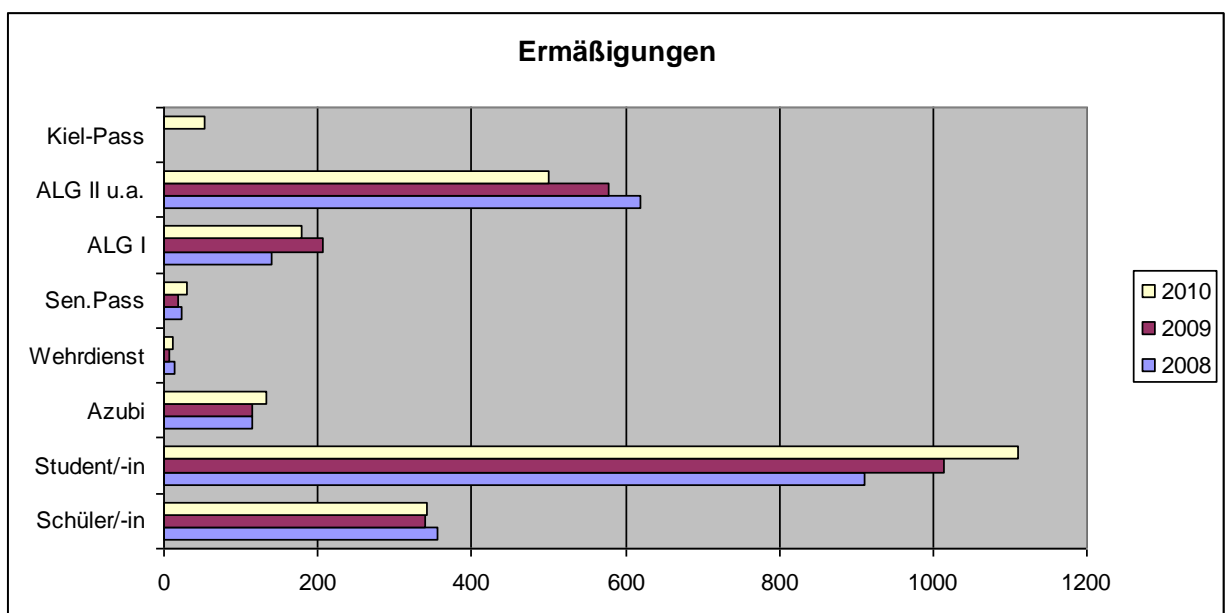


Etwa 400 junge Menschen unter 18 Jahren erreicht die vhs über ihr offenes Kursangebot, 2237 über die museums- und kulturpädagogischen Kunstaktionen der vhs-Kunstschule. 1365 Schülerinnen und Schüler besuchten die vhs im Rahmen der Grundschulkulturwochen.

○ **Ermäßigungen**

2010 erhöhte sich sowohl die Anzahl der Ermäßigungsfälle (um 4,5 % auf 2389 Personen) als auch der Ermäßigungsbetrag, der nun bei einer Höhe von 140.000 € liegt. Dabei setzte sich die kontinuierliche Verschiebung in den Teilnehmergruppen, die eine Ermäßigung in Anspruch nehmen, weiter fort.

So nutzen Studierende verstärkt vhs-Kurse zur studienbegleitenden Qualifizierung. Weiter zurückgegangen ist die Teilnahme von EmpfängerInnen von Transferleistungen wie ALG II, Sozialhilfe u.ä. Auch die Einführung des Kiel-Passes konnte hier bisher nicht gegensteuern.



Mit der Restplatzbörse hat die vhs im letzten Jahr ein weiteres Instrument geschaffen, das mit einer 75 %igen Preisreduzierung (für Kinder und Jugendliche kostenfrei) kurz vor Kursbeginn Personen mit sehr geringem Einkommen die Teilnahme an den meisten vhs-Angeboten ermöglichen soll.

Die Restplatzbörse wurde im letzten Jahr von 31 Personen genutzt. Dabei wurden vor allem Angebote in den Bereichen Gesundheitsbildung, Kunst und Fremdsprachen gebucht.

Auch wenn die Anzahl der NutzerInnen noch sehr niedrig liegt, zeigt der Blick auf den Einzelfall doch, dass die Restplatzbörse tatsächlich Teilhabemöglichkeiten verbessern und auch systematisch zur Qualifizierung genutzt werden kann.

Genannt seien etwa junge MigrantInnen, die über Kompaktkurse ihre Englischkenntnisse verbessern oder „alte“ vhs-KundInnen, die es sich nun wieder leisten können, ihren kulturellen Interessen nachzukommen.

Im Kundenkontakt wird aber immer wieder deutlich, dass die betroffenen Personen oft keine Kenntnisse über ihre Ermäßigungsmöglichkeiten haben, Teilhabe also nicht nur am Geld sondern auch an mangelnder Information bzw. an einer nicht adäquaten Ansprache scheitert.

Die vhs wird sich daher verstärkt bemühen, ihre Informationsarbeit gezielt auf diese Personengruppen ausrichten.